

Niederschrift

über die 4. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 25. August 2011

Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus Niederlemp
Sitzungsdauer: 19.00 Uhr – 20.37 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender-
2. Bell, Rainer -ab TOP 8 (20.26 Uhr) abwesend-
3. Bell, Tobias
4. Gohl, Timotheus
5. Gombert, Daniel
6. Hedrich, Holger
7. Herbel, Burkhard
8. Jakob, Dirk
9. Rumpf, Ulrich
10. van Moll, Winfried
11. Arch, Stefan
12. Emmelius, Heiko
13. Groß, Klaus
14. Henrich, Erhard
15. Hohn, Hans-Ulrich
16. Koch, Sebastian
17. Mock, Gabriele
18. Rau, Petra
19. Dr. Rauber, Kirsten
20. Stopperka, Karin
21. Ullrich, Dieter
22. Claassen, Holger
23. Gröf, Timo
24. Kuhlmann, Erich
25. Kunz, Hans-Jürgen
26. Schlagbaum, Willibald
27. Schmidt, Gerhard
28. Schweitzer, Martin
29. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt -bei TOP 5 abwesend-
3. Beigeordneter Ulrich Diehl
4. Beigeordneter Bernd Heddrich -bei TOP 5 abwesend-
5. Beigeordneter Werner Krause
6. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
7. Beigeordneter Werner Neu -ab TOP 8 (20.26 Uhr) abwesend-

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

d) von der Gemeindeverwaltung:

Amt 10, Herr Regel

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Gerd Heiland, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die erschienenen Zuhörer/innen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... die Gemeinde Ehringshausen im Ortsteil Katzenfurt zwei stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen, jeweils an den Ortseingängen, genehmigt bekommen habe. Die Aufstellung sei für Mitte September terminiert. Er kündigt vor Inbetriebnahme eine entsprechende öffentliche Bekanntmachung an.
- b) ... zeitnah, analog zum Stromkonzessionsvertrag, dieser für die Gasversorgung auslaufe. Im elektronischen Bundesanzeiger sei dies ausgeschrieben worden und innerhalb der vorgeschriebenen Frist habe sich nur ein Anbieter darauf beworben. Daher sei dieser, die EON-Mitte AG, zur Vorlage eines Vertragsentwurfes aufgefordert worden.
- c) ... im kürzlich tagenden Haupt- und Finanzausschuss erstmalig das Berichtswesen mit den Haushaltsdaten mit vom Stand 30.06.2011 präsentiert worden sei. Dies solle künftig jeweils vierteljährlich erfolgen. In schriftlicher Form solle der Bericht künftig neben den Ausschussmitgliedern auch den Fraktionsvorsitzenden sowie dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung zur Verfügung gestellt werden. Die weitere Verteilung erfolge allerdings per E-Mail (pdf.-Datei), könne aber bei entsprechendem Hinweis an die Verwaltung auch in Schriftform erfolgen.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Gröf fragt nach dem Status des Kinder- und Jugendbeirates. Seiner Einschätzung nach habe dieser seit geraumer Zeit nicht mehr getagt, bzw. sei keine Tätigkeit mehr erkennbar.

Bürgermeister Mock bestätigt, dass der Beirat seit rund einem Jahr nicht mehr getagt habe, dies allerdings an der mangelnden Initiative des Gremiums selber läge. Weiter sei es sinnvoll und nach Geschäftsordnung wohl auch geboten eine Neubesetzung anzusetzen. Bürgermeister Mock sagt die Umsetzung des notwendigen Verfahrens, nach den festgelegten Regeln zu.

- b) Gemeindevertreter Gombert nimmt Bezug auf einige kriminelle Taten der jüngsten Vergangenheit und fragt im Zusammenhang nach der bereits angedachten Wiedereinsetzung eines Präventionsrates.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass dieser bereits eingeladen worden sei und in der folgenden Woche tagen werde.

4. Informationen über die Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr

Zum Thema hält der Hauptamtsleiter Daniel Regel einen Vortrag, der dieser Niederschrift in Kopie angehängt ist.

Rückfragen der Gemeindevertreter werden direkt beantwortet. Im Zusammenhang stellt Herr Regel klar, dass aus seiner Sicht eine Gebührenpflicht nur dann nicht eintrete, wenn das Niederschlagswasser direkt in einen Vorfluter eingeleitet werde. Sobald eine Sammlung, wenn auch nur Zwischensammlung, des Wassers erfolge, trete die Gebührenpflicht ein.

Gemeindevertreter Jakob fragt nach den Besonderheiten in Bezug auf solche Straßen, die nicht in der Straßenbaulast der Gemeinde stünden, wie etwa die Autobahn bzw. Landes- oder Kreisstraßen. Herr Regel erläutert hierzu, dass bei der Widmung dieser Straßen in der Vergangenheit Verträge abgeschlossen worden seien, in denen standartmäßig die „weitere Unterhaltung“ an die Gemeinden verwiesen worden sei. Daher sei eine Kostenerstattung von dieser Seite mehr als fraglich.

Nach entsprechender Rückfrage durch Gemeindevertreter Rumpf, wird durch Herrn Regel erwidert, dass eine grundsätzliche Ablehnung der gesplitteten Abwassergebühr nicht möglich sei, gerade auch in Hinblick auf den bereits gefassten Beschluss der Gemeindevertretung diese einzuführen.

Es wird abschließend klargestellt, dass es sich zunächst nur um eine Information handele und nach „Akutwerden“ der Umsetzung, das Thema die Gemeindevertretung erneut beschäftigen werde.

5. Wahl eines Vertreters sowie dessen Stellvertreters für die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Wetzlar

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Sowohl der Erste Beigeordnete Eckhardt sowie der Beigeordnete Heddrich haben während dieses Tagesordnungspunktes den Saal verlassen.

Eine geheime Abstimmung wird nicht gewünscht.

Sowohl Gemeindevorstand als auch Haupt- und Finanzausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung wählt

1. Herrn Karl-Heinz Eckhardt als Vertreter in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes.
2. als dessen Stellvertreter Herrn Bernd Heddrich.

Abstimmung: einstimmig

Die Gewählten nehmen beide, nach Rückfrage des Vorsitzenden, die Ämter an.

6. Zaunanlage Stadion Ehringshausen

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Der Vorsitzende erläutert zunächst einleitend, dass der Gemeindevorstand hierbei keinen Beschlussvorschlag abgegeben habe und sowohl der Haupt- und Finanzausschuss als auch der Bau- und Umweltausschuss eine Empfehlung ausgesprochen haben der vorliegenden Variante B sowie einem Teil des gestellten Änderungsantrages der CDU-Fraktion (Nr. 2) zuzustimmen.

Im Namen der CDU-Fraktion erläutert Gemeindevertreter Tobias Bell im Anschluss diesen Änderungsantrag sowie die grundsätzliche Intention der Fraktion. So lehne man die Errichtung einer Zaunanlage nicht per se ab, sehe ein stimmiges Sanierungskonzept aber als vorhergehende Maßnahme als unumgänglich an. Es sei nicht sachdienlich für rund 70.000 € einen Zaun zu stellen, der ein marodes Stadion schütze. Damit sei der Zaun selber das wertvollste auf dem ganzen Areal. Weiter seien anstehende Investitionen in erheblichem Maße absehbar, so zum Beispiel im Bereich Kindertagesstätten und kommunale Straßen. Ebenso sage bereits die Verwaltungsvorlage offen und ehrlich, dass eine angestrebte Vandalismusprävention durch den Zaun fraglich bleibe. Sicher sei allerdings die Aussperrung von Bürgern, die die Anlage bislang zum Sporttreiben benützten. Daher appelliere er dafür zunächst ein Sanierungskonzept aufzustellen und erst dann weitere Schritte zu beschließen.

Im Folgenden schließt sich eine umfassende Diskussion der Sachlage und Fakten, der Entwicklungen der Vergangenheit sowie der Standpunkte an. Als allgemeiner Konsens zeigt sich, dass es grundsätzlich Handlungsbedarf im Roquemaure-Stadion gebe und dass eine Zaunanlage alleine einen sinnlosen Aktionismus darstelle. Kernvariable der Diskussion ist im Folgenden die Frage der Handlungsreihenfolge. SPD und FWG argumentieren mehrheitlich dahingehend, dass zunächst der Zaun errichtet werden solle, um im Nachgang kommende, durch ein Konzept zu eruiierende Maßnahmen und Investitionen zu sichern.

Bürgermeister Mock macht deutlich, dass ein Zaun natürlich keinen hundertprozentigen Schutz vor Vandalismus bieten könne, ein solcher aber zumindest die reelle Chance auf einen Wert- und Bestandserhalt im Inneren des Areals ermögliche. Dies eben grade auch im Hinblick auf kommende Investitionen dort.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Gemeindevorstand zu beauftragen, innerhalb einer angemessenen Frist gemeinsam mit den Schulen / dem Schulträger und den auf der Anlage sporttreibenden Vereinen verschiedene mögliche Varianten eines Sanierungs-/Umbaukonzeptes für das Roquemaure-Stadion zu erarbeiten und die diesbezüglichen voraussichtlichen Kosten zu ermitteln. Weiterhin soll ermittelt werden, welche Zuschussmöglichkeiten bzw. Möglichkeiten zum Erhalt von Fördermitteln seitens des Bundes, des Landes, des Lahn-Dill-Kreises als Schulträger bzw. der Sportverbände bestehen und ggf. welche Möglichkeiten für die Vereine bestehen, Eigenleistungen einzubringen.

Abstimmung: einstimmig

Anschließend wird über die Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, in der Umsetzung der Maßnahme die in der Vorlage ausgewiesene Variante B weiter zu verfolgen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 19 Nein-Stimmen: 10 Enthaltungen: 0

7. **Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung/16. WP am 07.07.2011**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Gemeindevertreter Jakob macht hierbei darauf aufmerksam, dass seiner Ansicht nach auch das Abstimmungsergebnis zu korrigieren sei. Es seien nicht sechs Neinstimmen erfolgt, sondern vielmehr neun. Gemeindevertreter Rumpf schließt sich dieser Einschätzung an. Der Vorsitzende teilt diese Auffassung jedoch nicht, bietet allerdings an, den Beschluss im Protokoll auf „mehrheitlich zugestimmt“ zu ändern.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, auf die Einwendung von Gemeindevertreter Rainer Bell gegen die Niederschrift der 3. Sitzung/16. Wahlperiode auf S. 6 unter TOP 6 – Grundstücksangelegenheit Nr. 482 im letzten Satz des zweiten Absatzes der Niederschrift zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort „anfragenden“ ersatzlos zu streichen und die Niederschrift mit dieser Änderung festzustellen. Weiter ist das Abstimmungsergebnis auf „mehrheitlich zugestimmt“ zu ändern.

Abstimmung: einstimmig

8. **Antrag der SPD-Fraktion vom 14.07.2011:**
Ausbau der Kinderbetreuungsangebote in Ehringshausen;
Stärkung der Qualität und Elternbeteiligung

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 14.07.2011 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Koch wirbt für die im Antrag vorgeschlagene Befragung zu den Anforderungen an die Kinderbetreuung in Ehringshausen. Kernpunkte dessen seien Qualität, die Öffnungszeiten, die Gebührengestaltung, Informationsmöglichkeiten sowie die Elternbeteiligung. Weiter macht er darauf aufmerksam, dass in überschaubarer Zeit so eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet werden könne, aufgrund derer bedarfsgerechte Betreuungsangebote sichergestellt werden könnten. Gerade im Bereich der Kinder unter drei Jahren (U3) in den Ortsteilen Dillheim und Ehringshausen sei empirisch nachweisbar, dass dort Handlungsbedarf bestehe.

Gemeindevertreter Jakob begrüßt diese Vorgehensweise und verweist auf entsprechende Bestrebungen seiner Fraktion in der Vergangenheit. Ziel sei es Öffnungszeiten, Mittagsverpflegung und U3-Betreuung in allen Einrichtungen anzugleichen. Bei letzterem Punkt sei auch seiner Ansicht nach der Fokus unbedingt auf die Kerngemeinde zu richten, wo der Bedarf eindeutig vorhanden sei. Ergänzend regt er an, ebenso die Elternbeiräte in den vorgeschlagenen Prozess einzubinden. Skeptisch zeigt er sich bei der Frage nach der Angemessenheit von Gebühren in solchen Befragungen.

Ebenso zustimmend äußert sich Gemeindevertreter Rill, der unter dem Eindruck des Fachkräftemangels allerdings auch die Einbindung der hiesigen großen Unternehmen vorschlägt.

Im Namen der FWG-Fraktion gibt auch Gemeindevertreter Kunz Zustimmung zu erkennen. Er macht deutlich, dass eine Konzipierung der Betreuungsangebote alle Einrichtungen bzw. die jeweils vor Ort gebotenen Handlungsbedarfe berücksichtigen müsse. Dies auch gerade in Bezug auf kommende Haushaltsgespräche.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Ziffern 1. und 3. des Antrags der SPD-Fraktion vom 14.07.2011 als Prüfauftrag an den Gemeindevorstand und die Ziffer 2. an den Sozial- und Kulturausschuss zu verweisen.

Abstimmung: einstimmig

Dr. Rauber
Vorsitzender

R u m p f
Schriftführer